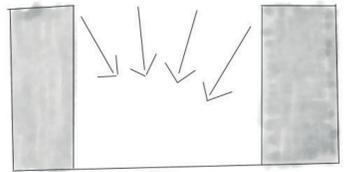


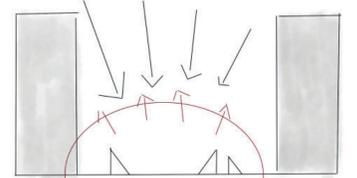
Maßstab 1:250



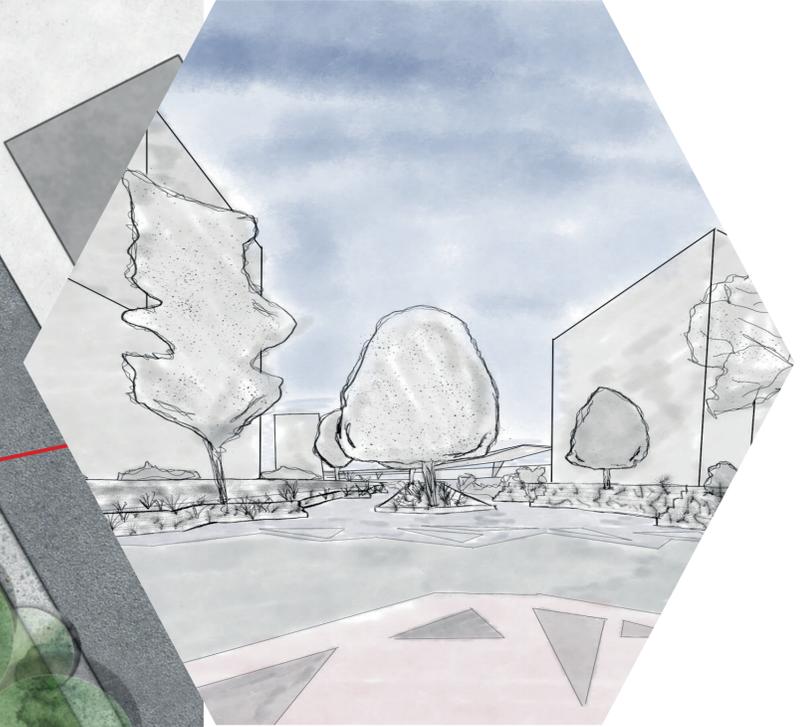
Kapselwirkung durch die Abgrenzung der Gebäude



Gegenwirkung gegen diese Sogwirkung durch Erzeugung eines neuen Raums



Verbindungsfläche vom Hauptbahnhof zum Helmut-Zink-Park bis zum Böhmischenprater



BEPFLANZUNGSKONZEPT:

BÄUME:
 PLATANUS HISPANICA
 ACER PSEUDOPLATANUS



STAUDEN:
 BENSHEIMER MISCHUNG

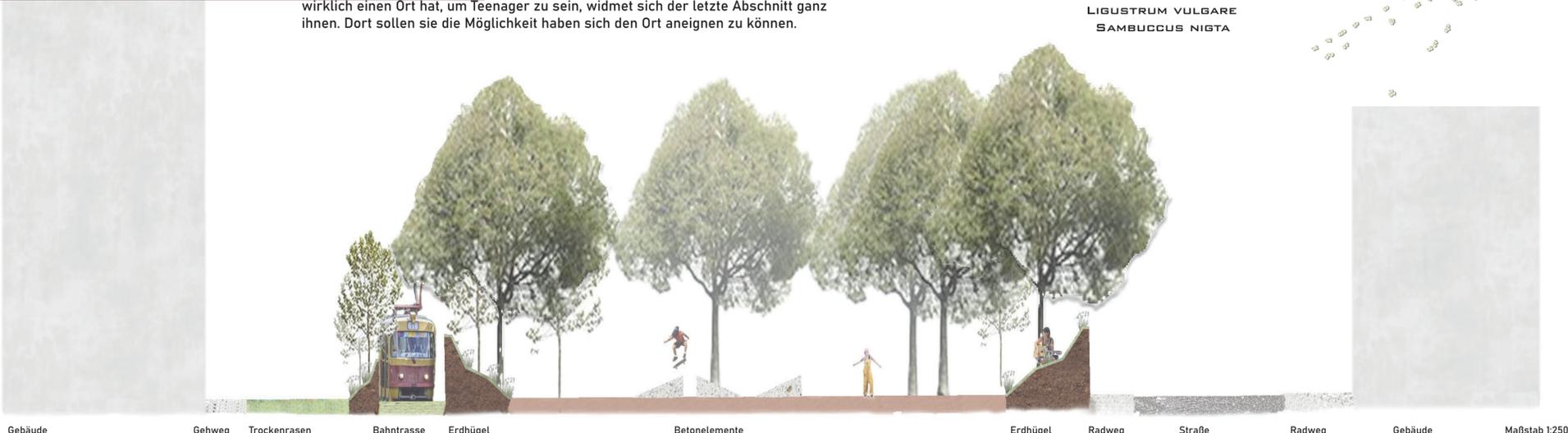


STRÄUCHER:
 LIGUSTRUM VULGARE
 SAMBUCCUS NIGRA



RAUM²

Das Gebiet rund um den neuen Wiener-Hauptbahnhof erfährt seine zweite Gründerzeit. In dem Quartier sind der Aufschwung und die Veränderung stark spürbar. Bei Raum² geht es darum einerseits eine sichere Verbindung für Mensch und Rad vom Hauptbahnhof in das Sonnendviertel zu gewährleisten. Andererseits soll ein Freiraum entstehen, der dazu einlädt, sich von der Realität ablenken zu lassen. Zentrale Rolle dabei ist es einen Flow bei den FußgängerInnen zu erzeugen und sie durch den Platz zu führen. Dies soll durch unterschiedliche Bodenbeläge und übergehende Formen passieren. Natürlich gibt es auch reichlich Sitzmöglichkeiten, um sich dort länger aufhalten zu können. Des Weiteren soll ein in sich geschlossener Freiraum entstehen, der einem den Lärm der Stadt vergessen lassen soll, dies wird gewährleistet indem der Raum auf beiden Seiten mit Erdhügel aufgeschüttet wird und so eine Barriere zur Straße und zur Straßenbahntrasse erzeugt. Da die Jugend in diesem Quartier nicht wirklich einen Ort hat, um Teenager zu sein, widmet sich der letzte Abschnitt ganz ihnen. Dort sollen sie die Möglichkeit haben sich den Ort aneignen zu können.



Gebäude Gehweg Trockenrasen Bahntrasse Erdhügel Betonelemente Erdhügel Radweg Straße Radweg Gebäude Maßstab 1:250